

URGENT ACTION

ANWALT NACH PROTESTEN FESTGENOMMEN

ARGENTINIEN

UA-Nr: **UA-074/2023** AI-Index: **AMR 13/7016/2023** Datum: **26. Juli 2023** – sd

ALBERTO NALLAR

Am 13. Juli wurde Alberto Nallar festgenommen. Der prominente Menschenrechtsanwalt spielte bei den Protesten in der nordargentinischen Provinz Jujuy eine aktive Rolle. Jetzt wird Alberto Nallar der Aufwiegelung beschuldigt. Er steht seit 14. Juli unter Hausarrest.

Zwischen dem 11. und 13. Juli wurden in den Städten Humahuaca und San Salvador in der Provinz Jujuy mindestens 40 Hausdurchsuchungen durchgeführt. Zahlreiche Personen wurden festgenommen, unter ihnen Lehrer*innen, Akademiker*innen und Menschenrechtsverteidiger*innen. Alle hatten zuvor an den sozialen Protesten teilgenommen, die am 15. Juni ausgebrochen waren und die sich gegen die jüngste Verfassungsreform in Jujuy richteten.

Unter den Festgenommenen ist auch Alberto Nallar, der am 13. Juli abgeführt wurde und seit dem 14. Juli unter Hausarrest steht. Der Rechtsanwalt und Menschenrechtsverteidiger hatte die Mobilisierung gegen die Verfassungsreform unermüdlich unterstützt und sowohl Inhaftierten als auch deren Familien Rechtsbeistand geleistet. Wegen dieser Unterstützung von Protestierenden und seiner eigenen Teilnahme an den Protesten wurde er wegen Aufwiegelung angeklagt.

Der Straftatbestand der Aufwiegelung wird in Argentinien häufig angewandt, um Personen zu kriminalisieren, die ihr Recht auf sozialen Protest wahrnehmen. Ähnliches gilt für Vorwürfe wie das Blockieren öffentlicher Straßen, die Anstiftung zu Straftaten oder der Widerstand gegen die Staatsgewalt.

Amnesty International liegen Berichte über Haftbefehle gegen mindestens sieben weitere Anwalt*innen vor, die die Demonstrierenden unterstützt haben sollen.

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Am 15. Juni 2023 verabschiedete der Verfassungskonvent der nordargentinischen Provinz Jujuy eine Verfassungsreform, die nach Ansicht vieler überstürzt und ohne öffentliche Beteiligung durchgeführt worden war. Die Reform ignoriert die Perspektive der indigenen Bevölkerung und hat das Potential, deren kollektiven Rechte zu gefährden.

Auf die Verabschiedung eines Teils der Reform folgten Proteste, die Berichten zufolge von der Polizei gewaltsam unterdrückt wurden. Dabei kam es zu schweren Fällen unverhältnismäßiger Gewaltanwendung durch die Sicherheitskräfte der Provinz Jujuy. Dies stellt eine schwerwiegende Verletzung der Rechte auf Leben und körperliche Unversehrtheit dar, die sowohl durch örtliche Vorschriften als auch das Völkerrecht anerkannt und geschützt sind.

Da der Verfassungskonvent die Reform nicht zurückgenommen hat, gehen die Proteste der indigenen Gemeinschaften, der Zivilgesellschaft und von Menschenrechtsorganisationen in der Provinz Jujuy weiter. Seit Beginn der Proteste wurden mindestens 130 Personen festgenommen, darunter auch einige Menschenrechtsverteidiger*innen.

AMNESTY INTERNATIONAL Deutschland e. V.

Urgent Actions

Zinnowitzer Straße 8 . 10115 Berlin

T: +49 30 420248-0 . F: +49 30 420248-321 . E: ua-de@amnesty.de . W: www.amnesty.de/ua

SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft . BLZ 370 205 00

BIC: BFSWDE33XXX . IBAN: DE23370205000008090100

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



SCHREIBEN SIE BITTE

BRIEFE, E-MAILS ODER FAXE MIT FOLGENDEN FORDERUNGEN

- In Anbetracht der internationalen Verpflichtungen Argentiniens, die Rechte auf freie Meinungsäußerung und Protest für alle zu achten, zu schützen und zu garantieren, fordere ich Sie auf, die Anklage gegen Alberto Nallar - die zu einer massiven Einschränkung des Rechts auf sozialen Protest führen könnte - fallen zu lassen und seine sofortige Freilassung sicherzustellen.

ACHTUNG! Bitte prüfen Sie auf der Website der Deutschen Post unter „Aktuelle Informationen und Hinweise“, ob die Briefzustellung in das Zielland ungehindert möglich ist. Falls nicht, senden Sie Ihre Appellschreiben bitte auf elektronischem Weg. Appelle in Papierform können außerdem an die Botschaft des Ziellandes in Deutschland geschickt werden.

APPELLE AN

GENERALSTAATSANWALT DER PROVINZ JUJUY

Dr. Sergio Lello Sánchez

ARGENTINIEN

(Anrede: Dear Attorney General /

Sehr geehrter Herr Staatsanwalt)

E-Mail: slello@mpajujuy.gob.ar

KOPIEN AN

BOTSCHAFT DER REPUBLIK ARGENTINIEN

S.E. Herrn Fernando Brun

Kleiststraße 23-26

10787 Berlin

Fax: 030-229 14 00

E-Mail: ealem@mrecic.gov.ar

Bitte schreiben Sie Ihre Appelle **möglichst sofort**. Schreiben Sie in gutem Spanisch, Englisch oder auf Deutsch. Da Informationen in Urgent Actions schnell an Aktualität verlieren können, bitten wir Sie, nach dem **28. August 2023** keine Appelle mehr zu verschicken.

PLEASE WRITE IMMEDIATELY

- Given Argentina's international obligations to respect, protect and guarantee freedom of expression and protest for all, I am requesting that you to drop the charges against Alberto Nallar, which could result in an unequivocal restriction on the right to social protest, and to ensure his immediate release.

**AMNESTY
INTERNATIONAL**

